

## 6. „Güstrower Bündnis für Kinder- und Familienfreundlichkeit“

In Vorbereitung und mit greifbaren Ergebnissen wurde kontinuierlich an der Gründung des „Güstrower Bündnis für Kinder- und Familienfreundlichkeit“ gearbeitet.

Am 21. März 2007 wurde dann gemeinsam mit 30 Partnern das Lokale Bündnis gegründet. Träger ist der Förderverein Region Güstrow e.V.. Vertreter aus Unternehmen, Vereinen, Verbänden, hier seien besonders das KMG Klinikum, die Güstrower Stadtwerke, die Wohnungsgesellschaften WGG und AWG, die Kreishandwerkerschaft sowie Abgeordnete der Stadtvertretung benannt, die als Akteure beteiligt sind.

Ein flächendeckendes Netz von Kindertagesstätten mit allen drei Betreuungsarten ermöglicht den Eltern, ihre Kinder zur Einrichtung zu bringen. In 20 Kindertagesstätten bei 9 Trägern werden 1750 Kinder liebevoll betreut. Dabei ist die Barlachstadt Güstrow selber Träger von einem Kindergarten und 3 Horten.

Die Barlachstadt Güstrow ist Träger von 6 Schulen, hier werden in 90 Klassen 1705 Schüler gegenwärtig unterrichtet.

Schon früher sind familienpolitische und familienorientierte Berichte erstellt und mit Erfolg wurde am Landeswettbewerb in Mecklenburg – Vorpommern „Familienfreundliche Gemeinden“ teilgenommen. So konnte im Jahr 2000 in der Kategorie Gemeinden über 10.000 Einwohner der 3. Platz in diesem Wettbewerb erzielt werden.

Dank der Zuarbeiten zum Familienbericht des Statistischen Landesamtes, der Vereine und Verbände, der Wohlfahrtspflegeverbände, des Landkreises Güstrow, der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenter Güstrows, des Bürgerbüros und vieler anderer Partner, konnte auf aktuelles und interessantes Zahlenmaterial zurück gegriffen werden.

Die Unterstützung des „Familienpolitischen Arbeitskreises“ war ebenfalls sehr wichtig, denn durch Gespräche und Diskussionen konnten wichtige Hinweise und Anregungen mit einer aktuellen und brisanten Thematik aufgegriffen und eingeordnet werden.

Dabei wurde als Fazit herauskristallisiert, dass sich in den letzten Jahren die Haushaltsstrukturen und auch Familienformen stark gewandelt haben.

Heute gibt es einen Drittel mehr Haushalte als noch vor etlichen Jahren. Die kinderlosen Haushalte haben zugenommen. Aber auch dieser Trend ist deutlich zu Tage gekommen, dass vereinzelt sich bewusst Familien zum dritten, vierten und fünften Kind entscheiden.

Familie hat absolut an Bedeutung gewonnen. Die Wertvorstellung geht in Richtung Familie. Familie hat für Eltern die oberste Priorität.

Deutlich wurde, dass die personalpolitischen, arbeitsmarktpolitischen und familienpolitischen Maßnahmen noch besser ineinander greifen müssen, um Frauen und Männern Beruf und Familie zu erleichtern.

Insbesondere sind Handlungsfelder wichtig, wie:

- Familiengerechtes Wohnen
- Siedlung und Umwelt
- Arbeitsmarktmöglichkeiten und Arbeitssituation
- Familienergänzende Betreuung und Erziehung
- Familienbildung und Familienberatung
- Gesundheitswesen und Soziale Dienste
- Familienrelevante Angebote insgesamt

Unterstützende Hilfsangebote in der Bildung, der Gesundheitsvorsorge sowie der Hilfestellung bei der Kinder- und Familienbetreuung können zur Verbesserung der Familiensituation beitragen.

Insbesondere die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familie ist nach wie vor ein gesamtgesellschaftliches Problem.

Der Politik steht hier die schwierige Aufgabe zu, die Rahmenbedingungen für ein gut funktionierendes Familienleben zu verbessern. Das Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) unterstützt speziell Familien mit Kindern in Form seiner jüngst angelaufenen Initiativen und neuen verbesserten sozialpolitischen Gesetzen, wie z.B. das Elterngeld, Kindergelderhöhung, Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen u.ä.m.

Das Gesamtthema „Familienpolitik“ spielt eine immer größere Rolle. Männer und Frauen soll die Möglichkeit eingeräumt werden, ihre Lebensvorstellungen in beruflicher und auch familiärer Sicht verwirklichen zu können. Die große Mehrheit unserer Bevölkerung möchte sowohl beruflichen Erfolg, als auch Kinder haben.

In der **Anlage** ist ein kurzer Fragebogen beigelegt, den Sie sehr gerne ausgefüllt an das Güstrower Bündnis, Rostocker Chaussee 67 a oder auch an das Schulverwaltungs- und Sozialamt, Baustraße 33 in 18273 Güstrow schicken können.

Weitere Hinweise, Anregungen oder Vorschläge werden ebenfalls sehr gerne entgegen genommen.

# Eine Stadt lebt für Familie

## Barlachstadt Güstrow

### Güstrower Bündnis für Kinder- und Familienfreundlichkeit

„Haus für Alle“

Rostocker Chaussee 67

18273 Güstrow

Güstrow, den 01.02.2008

### Sachstandsbericht über die Realisierung der Aufgaben

- Gründungsvorbereitung: Januar bis März 2007
- Gründungstag: 21.03.2007  
30 Teilnehmer aus Unternehmen, Vereinen und Verbänden u.a. genannt: KMG, Stadtwerke, AWO, VS, DRK, Stadtvertreter WGG, Kreishandwerkerschaft, Stadtverwaltung und einzelne Familien aus der Stadt Güstrow, die hier fachlich und sachkundig bei Bedarf helfen.
- Träger: Förderverein Region Güstrow e.V.
- Vorstand: Anzahl der Mitglieder sind 4 Akteure  
Förderverein, Stadtverwaltung,  
Haus der Integration, Koordinatorin  
Treff und Aufgabenbesprechung in unregelmäßigen Abständen und bei Bedarf
- Aufgabenschwerpunkte: Eckpunkte sowie Aufgabenbereiche wurden beziffert: wie z.B.  
- Arbeit,  
- Bildung,  
- Sozialer Bereich,  
- Wohnumfeld,  
- Verkehr
- Bündnisarbeit ist: - Bündnis für Familien machen Familienfreundlichkeit leichter  
- Familie ist attraktiv  
- unsere Gesellschaft braucht Kinder  
- Familien sind Leistungsträger  
- Familienfreundlichkeit beginnt vor Ort  
- Familienfreundlichkeit ist für die Barlachstadt wichtig  
- Familienfreundlichkeit bringt Unternehmen Gewinn  
- Balance von Familie und Beruf – ein Schlüssel zu mehr

#### Familienfreundlichkeit

- gute Kinderbetreuung – Gewinn für Eltern und Kinder
- Familien sind wichtige Bündnispartner

Analyse mit Schwerpunkten:

- Familienfreundlichkeit verstärkt in die Öffentlichkeit tragen
- übergreifende Projektarbeit mit Akteuren und Mitstreitern
- Koordination und Bündelung bereits bestehender Angebote
- Transparenz für die Familien schaffen

Beantragte Projekte:

- Aufbau eines interkulturellen Spiel- und Lernzimmers „Globus“ zum gemeinsamen spielen, lernen und Austausch von Informationen
- Aufbau einer Hilfsagentur „Netzwerk“, Schulung und Bildung von ehrenamtlichen Helfern
- „Achtung Kinder“ Hürden für Kinder und Familien in der Barlachstadt Güstrow aufzeigen

Anmerkung: durch die Änderungen in der Förderrichtlinie der EU bedarf es einer längeren Bearbeitungszeit. Hier hoffen wir auf die Bewilligung der Projekte im Jahr 2008.  
Diese Projekte sind so erarbeitet, dass bei Zustimmung wir die Möglichkeit dann haben, dass die Träger des Bündnisses trägerübergreifend Vorstellungen umsetzen können.

Inhalt und Ziel der Projekte in Grobdarstellung, was Familien benötigen und was berücksichtigt und untersucht werden muss sind nachfolgende Eckpunkte:

- bedarfsgerechte Kinderbetreuung,
- familienfreundliche Arbeitsplätze,
- Wohnbedingungen familienfreundlicher planen,
- vielgestaltiges kulturelles Umfeld mit Spiel- und Sportplätzen,
- gute Angebote im Freizeitbereich,
- ganz wichtig dabei sind die Rahmenbedingungen für Bildung,
- ausreichende und gute medizinische Versorgung,
- verkehrstechnische Anbindung im Nah- sowie Fernverkehr,

Zusammenarbeit mit anderen Trägern bzw. Akteuren:

START:

- hier ist eine enge Zusammenarbeit bei der Aktion „Kummerkasten“ entstanden.  
Benachteiligte Jugendliche haben innerhalb eines Projektes schöne Briefkästen gebaut, die dann anschließend im Hdl von den Kindern gestaltet und verschönert wurden.  
Diese Kästen sind für Schulen, Kindereinrichtungen und öffentliche Bereiche und Gebäude gedacht. Leider sind sie noch nicht überall angebracht. In der Freien Schule wurde die Übergabe durch Frau Weber, 2. Stadträtin im Rahmen einer Gesprächs- und Feierstunde übergeben.  
Weitere Übergaben der Kummerkästen sind für 2008 in ähnlicher Form vorgesehen.

DRK:

- die interkulturelle Zusammenarbeit ist forciert und gut angelaufen. Terminabstimmungen werden regelmäßig durchgeführt und koordiniert.

IB:

- Jugendhaus, Rostocker Straße werden regelmäßige Treffen und Zusammenkünfte durchgeführt, gemeinsame Familienveranstaltungen organisiert

Flüchtlingsrat Schwerin:  
Veranstaltungen 2007

- hier hat sich eine gute Zusammenarbeit ergeben, 2008 weiter
- 01. Mai 2007  
Familienspaß auf dem Markt

- „Familie und Arbeit in der Zukunft“
- 01. Juni 2007  
Kinderfest Kids und Teens
  - 24. August 2007  
Start der Umfrage „Familienfreundliche Gastronomie“ bei  
Güstrow kocht auf
  - 21. Dezember 2007  
Weihnachtsfeier für Familien im Bürgerhaus

#### Planung 2008

##### **Januar:**

- „Work – Life – Balance im Handwerk“  
Projektarbeit von der Handwerkskammer – hier sind wir  
informativ eingebunden mit monatlichen Gesprächen
- Informationsveranstaltung der Friedrich Ebert Stiftung in  
Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband, dem Bündnis,  
dem Hdl und dem Flüchtlingsrat M-V

##### **März:**

- Veranstaltung zum Jahrestag des Bündnisses in Kooperation  
mit Akteuren und Organisation mit Hdl

##### **Mai:**

- Teilnahme an den Maiveranstaltungen und Hilfe bei den  
organisatorischen Vorbereitungen Mai Veranstaltung auf dem  
Markt Thema: „Die soziale Struktur der Familie heute“

##### **Juni:**

- Teilnahme an den Landesumwelttagen M-V im NUP  
Datum: 01.06.08

#### Laufende Aktionen:

- Erstellung von Fragebögen zur aktiven Umsetzung zur  
Verbesserung der Arbeit des Bündnisses. Was muss sich  
innerhalb der Bündnisarbeit mit den einzelnen Akteuren  
verändern. Wie kann Qualität und Quantität verbessert  
werden.
- Leihoma – Projekte,
- Nachhilfe für Kinder,
- Seminare für ehrenamtliche Mitstreiter,
- Projekt: „Frauen und Männer im Dialog“
- Umfrage: Familienfreundliche Einrichtungen
- Verteilung der anderen Kummerkästen und regelmäßige  
Auswertung mit kompetenten Partner, Koordinierung der  
angesprochenen Fragen und Problemen aus den Kästen
- Vorbereitung der Familienweihnachtsfeier
- Abstimmung und Vorlage der Einreichung Projekt um die  
Bewerbung des Titels „Stadt des Lebens 2008“ - hier  
Einsendeschluss 30.05.2008

Nähere Informationen über Aktivitäten, Ferienspiele, Ferien- und Urlaubsgestaltung, familienbezogene bzw. familienrelevante Veranstaltungen erfragen Sie bitte und erleben Sie „Familie pur und in Aktion“ im Hdl „Haus der Integration, auch als HfA „Haus für Alle“ bekannt.

Güstrower Bündnis für Kinder- und Familienfreundlichkeit  
Rostocker Chaussee 67  
18273 Güstrow  
Telefon : 03843 / 21 91 20

# Eine Stadt lebt für Familie

## Barlachstadt Güstrow

### Güstrower Bündnis für Kinder- und Familienfreundlichkeit

„Haus für Alle“  
Rostocker Chaussee 67  
18273 Güstrow

#### Vorstandssitzung

Datum: 08.02.2008  
Uhrzeit: 09.00 Uhr bis 10.30 Uhr  
Ort: Hdl  
Rostocker Chaussee 67, 18273 Güstrow  
Teilnehmer: Herr Bauer, Frau Mucauque, Frau Larisch, Frau Karmann

Angesprochene Themen waren u.a.:

Sachstandsbericht über die Realisierung der Aufgaben 2007

- der vorgelegte Sachstandsbericht wurde diskutiert
- durch die Vorstandsmitglieder wurde eine Auswertung vorgenommen

Abrechnung 2007:

- Frau Larisch und Frau Mucauque legten eine detaillierte Abrechnung der einzelnen Kosten der Projekte aus dem Hdl vor.
- die finanzielle Abrechnung der einzelnen Projekte entsprechend Ein- und Ausgaben sind sehr unterschiedlich
  - z.B. sind durch das Projekt KuKuK die Mehreinnahmen aus dem Jahr 2007 und 2006 nicht ausreichend, um alle Kosten des Hauses abzudecken, für den Träger des Hdl ist ein Defizit entstanden
  - die finanziellen Zuschüsse sowie die Einnahmen über Spenden sind für das Bündnis nicht ausreichend, um alle Ausgaben abzudecken
  - hier bedarf es nicht nur für die Betriebskosten einen höheren Zuschuss, auch die Sachkosten sind nicht ausreichend, um die Bündnisarbeit kontinuierlich zu führen  
( Abrechnung 2007, 2006 und Vorschau Kosten 2008 liegen dem Protokoll bei )
  - ein ebenso großes Problem bei der Finanzierung war der sehr spät zur Verfügung gestellte Zuschuss der Stadt Güstrow
  - durch den erst im IV. Quartal überwiesene Zuschuss (Bestätigung des Haushaltes im September 2007) war nicht nur die Arbeit der Koordinatorin schwierig, auch gab es finanzielle Engpässe in allen Bereichen
  - hier sollte die Stadt mindestens vierteljährig den Zuschuss überweisen
  - Frau Karmann wird sich mit der Kämmerei zwecks Lösung in Verbindung setzen
- Zuschuss 2008
- der städtische Haushalt ist beschlossen
  - der finanzielle Zuschuss in Höhe von 1990,00 € wird nicht ausreichen, um die Aufgaben im Sinne einer kontinuierlichen

- Bündnisarbeit zu realisieren
- der ermittelte Bedarf liegt hier bei Miete 660,00 € und Verbrauch 1800,00 €, gesamt **2460,00 €**
- hier muss das Bündnis einen Antrag für den Nachtragshaushalt stellen
- Frau Karmann wird im Sozialausschuss ebenso auf die finanzielle Situation aufmerksam machen
- die gesamten Kosten des Hdl müssen durch einzelne Projekte bzw. Mieter aufgebracht werden
- der Allgemeine Behindertenverband avisierte seinen Einzug in das Haus für das Jahr 2008, dadurch wären die Betriebskosten auf breitere Schultern verteilt worden
- nun ist der Verein aber kurzfristig in das IB Jugendhaus, Rostocker Straße 30 gezogen

### **Aufgabenstellung für das Jahr 2008**

- es sind realistische und abrechenbare Aufgaben geplant
- entsprechend Sachstandsbericht wurden die einzelnen Vorhaben diskutiert, so u.a.:
  - \* Januar:
    - „Work – Life – Balance im Handwerk“
    - Projektarbeit von der Handwerkskammer – hier sind wir informativ eingebunden mit monatlichen Gesprächen
    - Informationsveranstaltung der Friedrich Ebert Stiftung in Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband, dem Bündnis, dem Hdl und dem Flüchtlingsrat M-V
  - \* März:
    - Veranstaltung zum Jahrestag des Bündnisses in Kooperation mit Akteuren und Organisation mit Hdl
  - \* Mai:
    - Teilnahme an den Maiveranstaltungen und Hilfe bei den organisatorischen Vorbereitungen Mai Veranstaltung auf dem Markt Thema: „Die soziale Struktur der Familie heute“
  - \* Juni:
    - Teilnahme an den Landesumwelttagen M-V im NUP
    - Datum: 01.06.08
  - \* Dezember
    - Familienweihnachtsfeier
- es sollten vom Bündnis nicht mehr als 3 – 4 Kernveranstaltungen geplant werden, alle anderen werden koordiniert und gemeinsam im Hdl besprochen
- ein Problem stellte sich bei der personellen Besetzung der Koordinatorenstelle heraus. Hier sind mit nur 1 Mitarbeiterin nicht umfassend alle anfallenden Aufgaben zu bewältigen. Besser und effektiver wären 3 Teilzeitkräfte (auf Honorarbasis oder Geringfügigbeschäftigte mit einer Aufwandsentschädigung)
- im Vorstand wird hierüber nochmals diskutiert
- auf ehrenamtliche Kräfte, die sich zur Mitarbeit angeboten haben, wird und muss auch zurück gegriffen werden
- wichtig ist, dass das Büro besetzt ist und über Aktivitäten des Bündnisses immer Auskunft gegeben werden kann

- Allgemeine Themen:**
- die Aktion „Kummerkasten“ ist angelaufen
  - in der Freien Schule wurde ein Kasten durch die 2. Stadträtin im

- Rahmen einer Besprechung überreicht
- weitere „Kummerkästen“ werden an die Regionalen Schulen der Stadt übergeben  
Frau Karmann wird mit den 3 Schulleiterinnen die Übergabe vorbereitet  
So ist die nächste Übergabe durch Herrn Bauer in der Veranstaltung „Schulwald“ in der Schule am Insee am 26.02.2008 geplant
  - allgemeiner Informationsaustausch über „Persönliches Budget“  
Hier sind in enger Zusammenarbeit mit den Güstrower Werkstätten, Diakonieverein, KMG, Lebenshilfe, Rechtsanwälte Kuphal, Schön, Stelter die Beratungsstelle „KOMPASS“, Krönchenhagen 13 initiiert. Möglichkeiten einer Zusammenarbeit werden abgeprüft.
  - die Kompetenzagentur, Gemeinschaftsprojekt zwischen BiLSE und START, Ansprechpartnerin Frau Ahrens feiert am 18.02.08 ihren 1. Geburtstag. Die Zusammenarbeit gestaltet sich für alle Beteiligten als sehr fruchtbar.
  - Projekt „Stadt des Lebens“ , hier besteht die Möglichkeit eine Biografie der Kinder und Jugendlichen unserer Stadt zu schreiben. Unterlagen sind über Frau Karmann an Frau Mucauque und Frau Larisch weitergegeben. Herr Bauer sprach sich für die Teilnahme über das Bündnis aus.
  - Frau Karmann informierte darüber, dass der Familiensituationsbericht, der im Sommer 2005 von der Stadtverwaltung erstellt wurde, mit den neusten Daten, Erkenntnissen und Gegebenheiten überarbeitet werden soll. Hier wird gemeinsam mit dem Güstrower Bündnis eine enge Zusammenarbeit mit allen betreffenden Partnern vorgenommen. Anfang März 2008 werden im Hdl die ersten Gespräche und Zusammenkünfte organisiert.
  - Frau Larisch berichtete über die Aktion „Schutzbengelwort“ das Hdl wird per Internet sich sachkundig machen und einen diesbezüglichen Projektantrag vornehmen. Voraussetzung dabei ist, dass nur über ehrenamtliche Arbeit hier die Möglichkeit einer Förderung von 10,0 T€ möglich ist. Antragschluss ist der 20.02.08

Nächste Vorstandssitzung: Anfang März 2008. Es sind u.a. Vorbereitungen für den Jahrestag des „Güstrower Bündnis für Kinder- und Familienfreundlichkeit“ zu besprechen.

F.d.R.d.P. Karmann

Anlage: Abrechnung Hdl der Jahre 2006, 2007 und Vorschau 2008



# Ablaufplan Aktionstag

## 15. Mai 2008

### **Für Kleine Großes leisten**

**Güstrower Bündnis für Kinder- und Familienfreundlichkeit und die  
Barlachstadt Güstrow stellen sich mit den vielfältigen Familienangeboten vor**

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Zeit:                          | 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr  |
| Ort:                           | Bistde 5, Sportplatz   |
| <b>Schirmherr:</b>             | <b>Bürgermeister Herr Schuldt</b>  |
| Moderator:                     | Herr Mario Kohlhagen   |
| eingeladen:                    | alle Kindertagesstätten der Barlachstadt Güstrow sowie<br>AWO, Mehrgenerationshaus   |
| Begrüßung:                     | Bürgermeister  |
| Programm                       | Kindertagesstätte „ <b>Butzemannhaus</b> “ stellt sich und<br>Konzept mit einem Programm vor   |
| Güstrower Bündnis:             | Ständebetrieung „Früchte der Welt“- hier werden die<br>unterschiedlichen Früchte erklärt und gezeigt, probiert   |
| Landessportbund:               | Sportmobil mit den unterschiedlichsten Spaß- und<br>Spielmöglichkeiten u.a. Hüpfburg, Torwandschießen<br>„Integration durch Sport“   |
| WGG:                           | Bär Pippeloentje, Bogenschießen  |
| Stadtwerke                     | Wasserbar  |
| AWG:                           | Stand mit Info und sponsert Würstchen  |
| VS:                            | Stand und Würstchenausgabe   |
| Feuerwehr:                     | Vorstellung Fahrzeug, Herr Möller  |
| DRK                            | Sanitäter, Erste Hilfe   |
| Verwaltung: Familienförderung: | Stand mit vielfältigen Malaktivitäten<br>z.B. Fingermalfarbe, Unterzeichnung der Handabdrücke<br>auf einem Tuch zur Bekundung Kinderfreundlichkeit,<br>Ausmalen von Motiven (DAK gesponsert)<br>Luftballon, Süßigkeiten, Kekse, Kuchen<br>Kulturinformationen der Stadt durch Broschüren speziell<br>für Kinder gemacht  |
| Verwaltung: Gleichstellung:    | Infostand zu den unterschiedlichsten Bereichen und<br>Gespräche über den familienpolitischen Arbeitskreis sowie<br>Verteilung Gummitieren vom Bündnis, Kugelschreiber,   |
| Kreishandwerkerschaft:         | Stand mit Informationen und Wunschbriefkasten  |
| Horte der Stadt:               | werden sich entsprechend nach Schulschluss mit den<br>unterschiedlichsten Programmen vorstellen:<br><b>SchulKinderHaus Mitte:</b> Trommelgruppe, Litfass-Säule<br>über Afrika, Knüppelkuchen und Bastelstand<br><b>Südstadthort:</b> Tanzgruppe (Linedancer)<br><b>Fritz Reuter Hort:</b> Plattdeutsches Programm, Stand mit<br>Fragebögen „Familie ganz groß!“, Wunschbriefkasten |

# Wie freundlich ist Güstrow zu den Familien

Wie sind die Güstrower Straßenverhältnisse?

Gibt es genug Freizeitmöglichkeiten?

Ämter und Behörden?

Reicht das Angebot für Kinderbekleidung aus?

Gibt es genug Kinderschuhe?

# Kinderfreundliche Einkaufsmöglichkeiten

Wie gefällt es den Kindern in unseren Gaststätten?

Sind Hochstühle und Wickeltische vorhanden?

Wie gut kann man die Geschäfte mit dem Kinderwagen oder Sportkarre erreichen?

Gibt es Spielmöglichkeiten wenn Mama und Papa shoppen?

***Haben Sie noch eigene Anregungen und Wünsche?  
Scheuen Sie sich bitte nicht, sich bei uns zu melden. Wir sind für jeden  
Hinweis dankbar.  
Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit und Mühe genommen haben.***